

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Dezember 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 92

Stand: 20.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 24.12.40. Heiligabend, wieder sehr kalt, die Fenster den ganzen Tag gefroren.

Grassl wegen Erbschaft Ifflinger, Aufteilung auf die drei Posten. - Bestätigung nach Luzern.

Pfaffenbüchler: Brachte Meßweine. Vorschlag, ihn als Treuhänder für das Schwesternvermögen aufzustellen. Ich werde mit Generalvicar sprechen. Wird ihm vertraulich mitgeteilt, es gibt nach Italien jetzt wieder Devisen.

Hertl: Mit Mutter nicht zu ertragen. Die Schwester von Weilheim hat Nervenzusammenbruch und ist beurlaubt.

15.15 Uhr nach dem Privileg des Heiligen Vaters anticipierte Mette, Chor und dann 16.00 Uhr erstes Hochamt. Gut besucht. Auffallend lange hell, noch beim Heimgehen. In anderen Kirchen erst 18.00 Uhr.

Septemberkind im Urlaub. Bringt eine große Schachtel Christkind, darunter Weihnachtsteller, Bettstrümpfe...

Nach dem Rosenkranz Bescherung. Maria liegt noch venen krank im Bett.